

Am Rande von Amman, der Hauptstadt Jordaniens, befindet sich die **Theodor-Schneller-Schule** (TSS).

Die TSS ist aber weit mehr als eine Schule. Auf einem Areal, größer als der Vatikan-Staat, leben und lernen hier ca. 160 Jungen im Alter von 6-21 Jahren mit ihren Erziehern, deren Familien und weiteren Mitarbeitern zusammen. Die Kinder sind christliche und muslimische Waisen, Halbwaisen oder kommen aus sozial schwierigen Verhältnissen. In Jordanien haben diese Kinder wenig Chancen. In acht sogenannten Kinderfamilien und zwei Lehrlingsfamilien versuchen die verantwortlichen Erzieher, den Kindern und Jugendlichen familiäre Geborgenheit und eine Alltagsstruktur zu geben.

Vormittags ist für alle Schüler Unterricht, zu dem ca. 50 Tagesschüler aus der näheren Umgebung kommen. Findet man in der Schule auch einige Mädchen, so ist dies für den Internatsbereich nach jordanischem Recht nicht denkbar. Die Schule geht zehn Jahre bis zur Mittleren Reife; danach kann ein Teil der Schüler in eine der Lehrlingswerkstätten übernommen werden. Es gibt insgesamt 60 Ausbildungsplätze in der Schreinerei, der Schlosserei und der KFZ-Werkstatt. Die Chancen für einen guten Arbeitsplatz sind nach der zweijährigen Ausbildung sehr gut. Nur ein kleiner Teil des Geländes ist bebaut. Neben den Internatsgebäuden, der Schule und den Werkstätten gibt es, fast wie in einem kleinen Dorf, eine Kirche, einen Fußballplatz, ein Schwimmbad, ein Gästehaus, einen Spielplatz und verschiedene Mitarbeiterhäuser. Der Anbau von Olivenbäumen wurde in den letzten Jahren ausgeweitet. Dadurch wird das wüstennahe Gelände begrünt und die TSS-Küche bereichert.

Erziehung zur Toleranz

Wenn die muslimischen Kinder während des Ramadan tagsüber fasten, kann es schon passieren, dass andere, christliche 'Familienmitglieder' aus Solidarität einmal mitfasten. Dafür gehen manche muslimische Kinder auch mit in den Sonntagsgottesdienst oder beteiligen sich an der Weihnachtsaufführung. Wird bei uns in Deutschland oft das Trennende der Religionen diskutiert, betont man in der TSS eher das Verbindende: 'Wir glauben alle an Allah', heißt es da. Im Arabischen gibt es nur ein Wort für den Einen Gott. Muslime und Christen wachsen in selbstverständlicher Weise miteinander auf. Die Religion der anderen wird respektiert. Zwei Fünftel der Internatsschüler sind Christen verschiedener Denominationen, drei Fünftel sind Muslime. Die Erzieher und der Schulleiter sind immer Christen. In der Schule erhalten die Muslime - dem jordanischen Recht entsprechend - muslimischen, die Christen christlichen Religionsunterricht.

Die TSS, die benachteiligte Kinder für ein verantwortliches Leben in der jordanischen Gesellschaft vorbereiten möchte, hat einen ganzheitlichen Erziehungsansatz. Die Schule ist der Lebensraum, in dem die Jungen auf viele Aspekte des späteren Lebens vorbereitet werden. Dazu gehört auch Umwelterziehung und die jährliche Olivenernte. Dazu gehört aber auch das Feiern von muslimischen und christlichen Festen, das Musizieren, Singen und Tanzen. Und nicht zuletzt das Teilen und interkulturelle Lernen. Dazu kommen regelmäßig PraktikantInnen aus Deutschland und Großbritannien, um ein Jahr in der TSS mitzuleben, mitzuhelfen und mitzulernen.

Geschichte

1860 hatte der Württemberger Johann Ludwig Schneller das Syrische Waisenhaus in Jerusalem gegründet. Diese Institution wuchs zu einer großen und bekannten Bildungsstätte im Nahen Osten, die 1948 mit der Staatsgründung Israels als deutscher Besitz enteignet wurde. Freunde und ehemalige Schnellerschüler führten das Erbe des Syrischen Waisenhauses mit der Johann-Ludwig-Schneller-Schule in Khirbet Kanafar/Libanon (Gründung 1952) und in der Theodor-Schneller-Schule in Amman fort. Die TSS wurde am 11.11.1966 von Seiner Majestät, König Hussein, eröffnet.

Praktikum

Eine der Praktikanten und Praktikantinnen ist Kathrin. Sie hat ein einjähriges Praktikum

in der TSS gemacht und dabei viel profitiert. Sie lebte mit in einer Kinderfamilie. Dort hatte sie ihr Zimmer und konnte vom Aufstehen bis zum Gutenachtsagen die Jungen und ihr Leben kennen lernen. Sie konnte beim Englischlernen helfen und ihre Ideen für Bastelarbeiten und Spiele einbringen.

Und sie konnte eine ganz andere Kultur kennenlernen. Während ihrer Freizeit haben die PraktikantInnen Zeit, arabisch zu lernen und etwas von Jordanien kennenzulernen.

Gästehaus

Die TSS hat ein Gästehaus mit 50 Betten in einfachen Einzel- Doppel- und Dreibettzimmern. Verpflegung kann individuell nach Wunsch bestellt werden. Die Schule empfängt gerne auch Tagesgruppen für Führungen und kann Gruppen beim Programm beraten. Das Gästehaus steht ganzjährig zur Verfügung - die Zimmer sollten aber zwei Monate vorher reserviert werden.

Adresse:

Schneller-School, P.O.B. 340649, Amman 11134. Tel. (009625) 3616103, Fax (009625) 3612767